

Sein Name wird bei den fortschrittlichen Kräften des In- und Auslandes zum Symbol des wahrhaft nationalen Kampfes der deutschen Arbeiterklasse gegen Militarismus und Krieg. Die Notwendigkeit, alle Kräfte gegen Faschismus und Krieg zu vereinen, führte auf der Brüsseler Parteikonferenz zu der Erkenntnis, durch die Aktionseinheit der Arbeiterklasse zur Bildung einer antifaschistischen Volksfront zu gelangen, um den Faschismus zu schlagen und den drohenden Krieg zu verhindern. „Gerade für die Lage in Deutschland“, so sagte damals Wilhelm Pieck, „ist die Schaffung der Einheitsfront in der Arbeiterklasse eine wichtige Voraussetzung für das Zustandekommen der Volksfront.“ Der Name Wilhelm Pieck stand an der Spitze des großen antifaschistischen Widerstandskampfes, er ist bei allen Völkern Europas und der ganzen

Welt zum Begriff der nationalen Ehre des deutschen Volkes in der Zeit der faschistischen Barbarei geworden.

Während des Krieges ließ Wilhelm Pieck keine Stunde ungenutzt, um die von der Partei zum Sturz des Faschismus' und zur Beendigung des Krieges gegebenen Aufgaben zu verwirklichen. Immer wieder erhob er leidenschaftlich seine Stimme, um dem deutschen Volk das Schlimmste zu ersparen. Das deutsche Volk stand nach dem Sieg der Sowjetarmee vor den Trümmern der verbrecherischen Politik des Hitlerfaschismus. Wilhelm Pieck hatte vor diesem Ende gewarnt; nun war es soweit gekommen.

Mit der militärischen Niederlage des deutschen Imperialismus war ein entscheidender Schritt zum Frieden getan. Es galt, nun mit dem deutschen Imperialismus und Militarismus endgültig abzurechnen, die ökonomische Macht des Imperialismus zu brechen und dem deutschen Volk die Perspektive einer friedlichen Zukunft zu geben. An der Spitze der Kommunistischen Partei Deutschlands stehend, war es Wilhelm Pieck, der gemeinsam mit dem Genossen Walter Ulbricht den Weg wies, den unser Volk zu gehen hat, wenn sich das Vergangene nicht noch einmal wiederholen soll. Wilhelm Pieck lehrte die Partei und die Werktätigen: „Es gilt jetzt, eine gründliche Reinigung vorzunehmen. Mit seiner schmähligen Vergangenheit muß Schluß ge-



Wilhelm Pieck eröffnet den VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale am 25. Juli 1935 in Moskau

macht werden. Es geht um eine Neugeburt unseres Volkes, um ein Neubeginnen in seinem ganzen Denken und Handeln. Neue Menschen, ein neues Deutschland müssen entstehen, um in Frieden und Freundschaft mit den anderen Völkern zu leben und im deutschen Volke selbst Garantien gegen eine Wiederholung der Aggression von deutscher Seite zu schaffen.“ (Wilhelm Pieck: Reden und Aufsätze. Dietz Verlag, Bd. I, S. 424/425) Der Kampf Wilhelm Piecks wurde mit der Aus-